

BESCHLUSSVORLAGE V0010/23 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 10
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	21.12.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	09.02.2023	Vorberatung	
Stadtrat	28.02.2023	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Neugründung einer 3. staatlichen Realschule in der Stadt Ingolstadt;
Schulentwicklung und Beschluss zur Übernahme der Sachaufwandsträgerschaft
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Die Schulentwicklung an den Ingolstädter Realschulen bis zum Schuljahr 2030/31 (Prognose Stand 07.03.2022 mit vorläufigen Schülerzahlen Schuljahr 2022/23) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Neugründung und dem Neubau einer 3. staatlichen Realschule in der Stadt Ingolstadt wird zugestimmt. Die Sachaufwandsträgerschaft wird von der Stadt Ingolstadt übernommen.
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des notwendigen Antrags- und Genehmigungsverfahrens beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus beauftragt.

Gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1. Beschlusslage

- o Beschluss des Stadtrates vom 11.02.2021 (V0020/21) – Gymnasialprognose und Realschulprognose 2020:
Aufgrund der weiter steigenden Schulentwicklung an den Ingolstädter Gymnasien und Realschulen und der mittelfristig nicht mehr bedarfsdeckend vorhandenen Kapazitäten wurde die Verwaltung beauftragt, die Schulentwicklung in der Region 10 – gemeinsam mit den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen/ Ilm, Neuburg-Schrobenhausen – als landkreisübergreifende Aufgabe zu betrachten und in Abstimmung zu planen.
- o Kenntnisnahme des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 13.10.2022 (V0751/22) – Schulentwicklung und Auslegungsvarianten Gymnasien und Realschulen

2. Ausgangslage und Schulentwicklung Realschulen

Die Schulentwicklung und mögliche Auslegungsvarianten u.a. für die Realschulen wurden dem Ausschuss für Kultur und Bildung am 13.10.2022 (V0751/22) im Rahmen eines mündlichen Berichts der Verwaltung vorgestellt.

Für die Realschulen in der Stadt Ingolstadt ergibt sich folgende Schulentwicklung (**Anlage Schulentwicklung Gymnasien und Realschulen; Konzeptvorschlag Auslegung**):

- Weiter steigende **Schulanfängerzahlen** (Seite 3)
- Instabile **Übertrittsquoten** – auch nach Einführung G9 -> **Ø ~30%** (Seite 4)
- **Eintrittsquote** Landkreise **~17%** (Seite 13)
- **Eintritte** (in Jgst. 5) aus Region 10 **~2 Klassen** (Seiten 14 - 16)

Nahezu Ausgleich der Eintritte **in** Ingolstadt aus den Landkreisen Pfaffenhofen und Eichstätt mit den Eintritten **von** Ingolstadt in die Realschulen Manching und Kösching!
- **Kapazitätsunterversorgung** bis zum Schuljahr 2030/31 **~631 Schüler/ ~25 Klassen** (Seite 20)

3. Konzeptvorschlag Neugründung und Neubau 3. staatliche Realschule

Im Rahmen des Runden Tisches „Schulentwicklungsplanung Gymnasien und Realschulen Region 10“ wurde von der Stadt Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen die Schulentwicklung der Realschulen in der Region 10 analysiert, diskutiert und abgestimmt.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Eintritte aus der Region 10 an Ingolstädter Realschulen eine untergeordnete Rolle einnehmen bzw. sich mit den Eintritten aus der Stadt Ingolstadt in die Realschulen Manching und Kösching nahezu ausgleichen sowie die Schulentwicklung weitestgehend auf das ansteigende Schülerpotenzial in der Stadt Ingolstadt zurückzuführen ist.

Um die notwendigen Raumressourcen für die anwachsenden Schüler- und Klassenzahlen vorhalten und eine zukunftsorientierte Realschulraumplanung sicherstellen zu können, ist eine Erweiterung der Gesamtkapazitäten im Umfang einer 5-zügigen Realschule (30 Klassen) erforderlich.

Eine Erweiterung der beiden staatlichen Realschulen, der Freiherr-von-Ickstatt-Realschule in der Innenstadt und der Ludwig-Fronhofer-Realschule am Schulzentrum Süd-West, ist aufgrund nicht bzw. begrenzt vorhandener Grundstücksflächen sowie einer schulorganisatorisch nicht mehr vertretbaren Größenentwicklung, nicht möglich. Ebenfalls scheidet eine Erweiterung der Gnadenthal-Realschule nach Abstimmung mit dem Schulträger, der Diözese Eichstätt, aus und erscheint aufgrund der eingeschränkten Wahlpflichtfächergruppen (kein mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Zweig) nicht zielführend.

Aus schulfachlicher Sicht schlägt die Verwaltung die **Neugründung und den Neubau einer 3. staatlichen Realschule** vor. Die dem Ausschuss für Kultur und Bildung am 13.10.2022 vorgelegte Präsentation wurde um den Konzeptvorschlag der Verwaltung ergänzt (**Anlage Schulentwicklung Gymnasium und Realschulen; Konzeptvorschlag Auslegung – Seite 21**).

Die Grundstücksfrage zur Verortung der Mittelschule Nord-Ost und der neuen Realschule auf dem ehemaligen Rosner-Gelände sowie auf einem benachbarten Grundstück steht kurz vor einer finalen Klärung. Ein Ergebnis lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht vor.

Die Schulentwicklung der Realschulen sowie mögliche Auslegungsvarianten wurden im Rahmen eines Termins am 17.11.2022 mit dem zuständigen **Ministerialbeauftragten** diskutiert und abgestimmt. Dieser sprach sich dabei ebenfalls für die Neugründung und den Neubau einer 3. staatlichen Realschule in der Stadt Ingolstadt aus. Die Wahlpflichtfächerauslegung erfolgt durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus unter Berücksichtigung der Ausrichtungen der bestehenden Realschulen.

Zur Durchführung des (weiteren) ministeriellen Antrags- und Genehmigungsverfahrens ist ein Beschluss des Stadtrates der Stadt Ingolstadt zur Übernahme der Sachaufwandsträgerschaft für die neue 3. staatliche Realschule erforderlich.